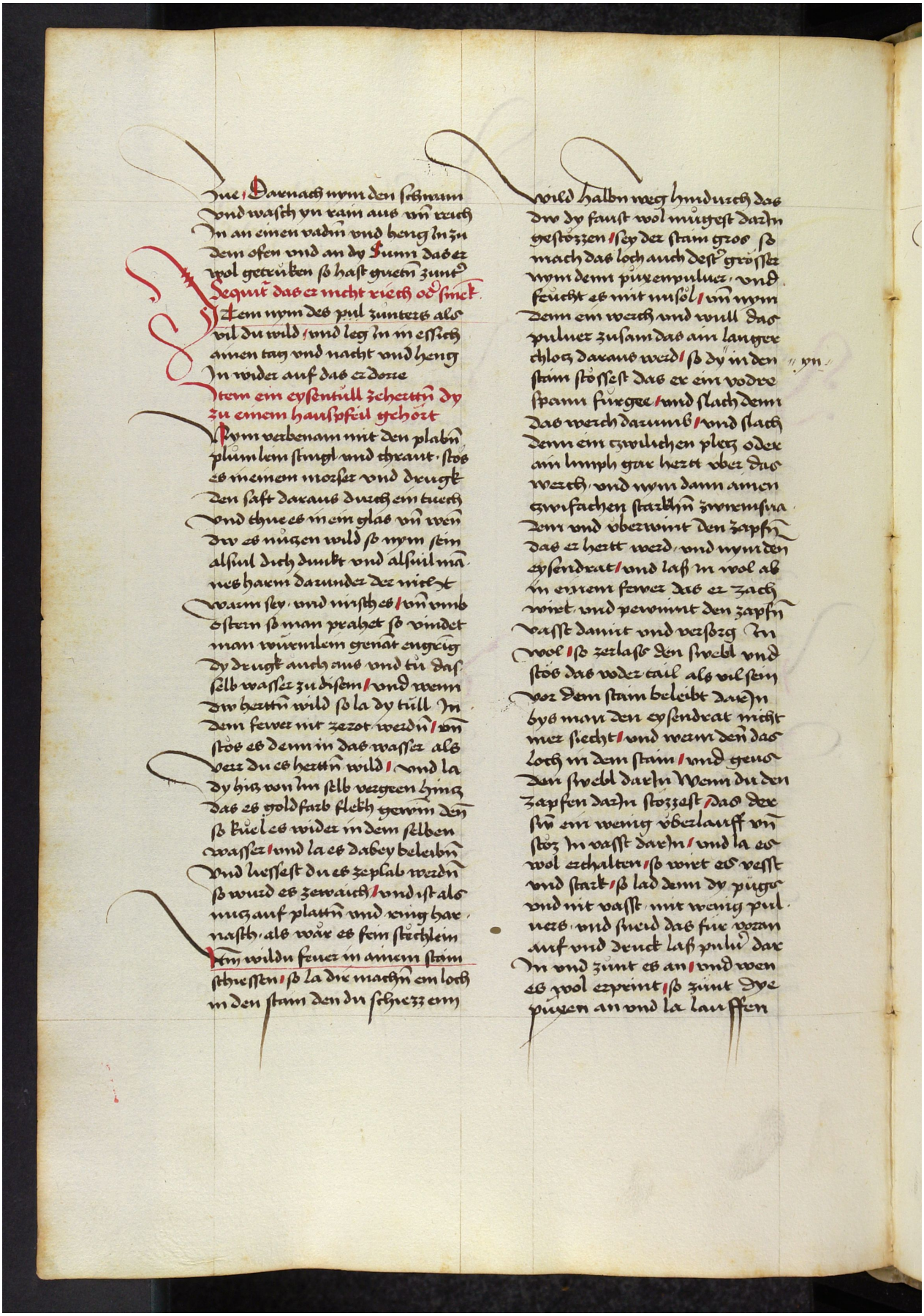
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8261
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Nue / Darnach nym den schnum
und wasch yn ram aus vñ treich
In an einen vadm und heng In zu
dem ofen und an dy Sunn das er
wol getrukken so hast gruen zunt
Sequit das er mcht riech od smeck
Item nym des pul zunters als
vil du wild / und leg In in essich
ainen tag und nacht und heng
In wider auf das er dorre
Item ein eysentull zchertn dy
zu einem hauspfeil gehört
Nym verbenam mit den plabn
plumlem stengl und chraut · stos
es in einem morser und drugk
den saft daraus durch ein tuech
und thue es in ein glas vñ wen
dw es nützen wild so nym sein
alsuil dich dunkt und alsuil ma
nes harem darunder der nicht
warm sey · und mischs es / vñ umb
ostern so man prahet so vindet
man wurmlem genat engrig
dy drugk auch aus und tu das
selb wasser zu disem / und wem
dw hertn wild so la dy tull In
dem fewer mit zezot werdn / vñ
stos es denn in das wasser als
ver du es hertn wild / und la
dy hitz von Im selb vergeen hinc
das es goldfarb fleth genym den
so kuel es wider in dem selben
wasser / und la es dabey belebn
und liesest du es zeplab werdn
so wird es zerwaich / und ist als
mug auf platn und ring har
nasth · als wär es ein stechlein
Item wildn feuer in ainem stam
schressen / so la dre machn ein loch
in den stam den du schiezz ein
wild halbn weg hindurch das
dw dy faust wol mügest darin
gestozzen / sey der stam groß so
mach das loch auch dest grösser
nym dem purenpuluer · und
feucht es mit musöl / vñ nym
dem ein werch und wull das
puluer zusam das ain langer
chlotz daraus werd / so dy in den
stam stossest das er ein vodre
spann fürgre / und slach denn
das werch darumb / und slach
denn ein zwirlichen plecz oder
ain lumph gar hertt vber das
werch · und nym dann ainen
zwifachen starkhn zwirnfa
den und vberwint den zapfn
das er hertt werd · und nym den
eysendraht / und laß In wol ab
in einem fewer das er zach
wirt und perwint den zapfn
vasst damit und verszg In
wol / so zerlass den strebl und
stos das vodr tail als vil sein
vor dem stam beleibt darin
bys man den eysendrat nicht
mer siecht / und wem den das
loch in dem stam / und heng
den strebl darin Wenn du den
zapfen darin stozzest / das der
sw ein wenig vberlauff vñ
stoz In vasst darin / und la es
wol erhalten / so wirt es vesst
und starkt / so lad denn dy püchs
und mit vasst · mit wenig pul
vers · und streu das für wzan
auf und deuck laß pulu dar
In und zünt es an / und wen
es zwol erprint / so zünt dye
puxen an und la lauffen